

5. Zum Textbestand der *lHan kar ma*

5.1. Der Textbestand der *lHan kar ma* und die frühen Übersetzungen in Kanjur und Tanjur. In diesem Kapitel wird ein Überblick über das Verhältnis zwischen den *lHan kar ma*-Kapiteln und den Sektionen des Kanjur und Tanjur hinsichtlich des jeweiligen Textbestandes gegeben. Besonders wird auf frühe Übersetzungen im Kanjur und Tanjur geachtet, die sich in der *lHan kar ma* nicht wiederfinden; ferner werden auch Unterschiede zur *'Phaṅ thaṅ ma* festgehalten.

Sektion I: Prajñāpāramitā-sūtra. Die *lHan kar ma* wird mit der Prajñāpāramitā-Sektion eröffnet, in der sich - vollzählig und fast schon in derselben Reihenfolge wie später im Kanjur - die früh übersetzten *Prajñāpāramitā-sūtras* befinden. Nur solche Kg-Texte fehlen, die aufgrund der Übersetzerangabe entweder in die zweite Lehrverbreitung gehören oder undatiert sind. *'Phaṅ* und *lHan* stimmen überein, bis auf einen zusätzlichen Text in *'Phaṅ*, der eigentlich in die *Nāmāṣṭasataka*-Abteilung gehört (*'Phaṅ* 12 = *lHan* 443?).

Sektion II: Avataṃsaka-sūtra. Es folgt unter der Überschrift *Theg pa chen po'i mdo sde śin tu rgyas pa* (eigentlich: **Vaipulya-mahāyāna-sūtra*) das *Avataṃsaka-sūtra* (*Phal po che*¹¹⁶), aufgeteilt in sieben Abschnitte von einem oder mehreren Kapiteln. Abweichend von LALOUS Interpretation, jedoch übereinstimmend mit YOSHIMURA, ergibt sich, daß die erste Überschrift (*lHan* 17) sich auf das gesamte Sūtra bezieht, dessen Teile die folgenden sieben Überschriften bezeichnen. Gemessen an der Gesamtlänge und auch an dem im Kanjur enthaltenen *Avataṃsaka-sūtra* fehlt allerdings in allen *lHan kar ma*-Blockdrucken der zweite Teiltext, bestehend aus Kap. 12-29 oder bp. 15-31. In der vorliegenden Ausgabe wurde diese Angabe ergänzt (siehe *lHan* 18A).

Weit weniger vollständig als die *lHan kar ma* enthält die *'Phaṅ thaṅ ma* die Sektion *Phal po che*. Die Standard-Reihenfolge der Texte, wie sie in *lHan* und im Kanjur gilt, liegt hier offenbar noch nicht zugrunde, denn außer dem Gesamttext (*'Phaṅ* 18) werden nur vier Teiltexte (*'Phaṅ* 19-22; *lHan* 23, 20, 115, 22), von denen einer gar nicht zu der Sammlung gehört (*'Phaṅ* 21/*lHan* 115) in einer von *lHan* und vom Kanjur abweichenden Reihenfolge geboten. Die Standardisierung, die wir vom Kanjur gewohnt sind, ist somit erstmals in der *lHan kar ma* vorzufinden, die hier gegenüber der *'Phaṅ thaṅ ma* einen Schritt vorwärts bedeutet.

Sektion III: Ratnakūṭa-sūtra. Die Reihenfolge der 49 Teiltexte des *Ratnakūṭa-sūtra* (*dKon brtsegs*) ist im chinesischen Kanon, in der *lHan kar ma* und im Kanjur mit einer Ausnahme (D 90/T. 310.46 fehlt in *lHan*) völlig identisch¹¹⁷. Wie schon die vorhergehenden Kapitel ist auch diese Sektion vollständig in der *lHan kar ma* enthalten. Nicht so in der *'Phaṅ thaṅ ma*: Nur neun der 49 Texte sind überhaupt in diesem Kapitel verzeichnet (*'Phaṅ* 23-31 = *lHan* 25, 68, 67,

¹¹⁶ Dieser gebräuchliche tibetische Kurztitel kommt in der Kapitelüberschrift in *lHan* eigenartigerweise nicht vor.

¹¹⁷ Der erste Text von Kapitel [IV], das *Bhadrakalpikasūtra*, gehört noch in diese übereinstimmende Reihenfolge; auch im (Derge-)Kanjur bildet es den ersten Text von *mDo sde* (D 94).

47, 65, 48, 42, 49, 50), während alle anderen Ratnakūṭa-Texte sich in anderen Sektionen von 'Phaṅ befinden, vorzugsweise bei den Mahāyāna-Sūtras (Kap. IV-VI) und den unfertigen Texten (XXV). Vier Ratnakūṭa-Texte fehlen in 'Phaṅ ganz (lHan 52, 55, 58, 66). In Bezug auf den heutigen Zustand des Kanjur stellt daher die *lHan kar ma* hier erneut eine spätere Entwicklungsstufe dar.

Sektionen IV-X: Mahāyāna- und Hinayāna-sūtras. Die nun folgenden Sūtra-Sektionen der *lHan kar ma* enthalten 236 Sūtras. Nur 17 zusätzlich im Kanjur enthaltene frühe Übersetzungen fehlen hier¹¹⁸.

Die *'Phaṅ thaṅ ma* enthält in ihren entsprechenden Kapiteln IV-X 267 Texte; die höhere Zahl ist nicht so sehr auf einen größeren Textbestand in 'Phaṅ, sondern darauf zurückzuführen, daß die Mahāyāna-Sūtra-Abteilungen hier einen großen Teil der Texte enthalten, die seit der *lHan kar ma* zur Sektion *dKon brtsegs* gehören (s. o.). Die Summe aller Sūtras (I-X) ist in der *lHan kar ma* mit 308 sogar etwas höher als in der *'Phaṅ thaṅ ma* mit 298 Titeln.

Die Übereinstimmung im Textbestand zwischen *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* in den Sūtra-Kapiteln ist groß: nur 30 *lHan kar ma*-Texte haben überhaupt keine Entsprechung in 'Phaṅ¹¹⁹, umgekehrt sind es 19 Titel¹²⁰.

Sektion XII: Tantras; XIII-XIV: Dhāraṇīs. Der mit 14 Texten relativ bescheidenen Tantra-Sektion der *lHan kar ma* steht in der *'Phaṅ thaṅ ma* ein beachtliches Corpus von drei Werken im Tantra-Kapitel XI *sNags kyi rgyud* ('Phaṅ 299-302) und weiteren 142 Texten in dem Anhangkapitel XXVIII *sNags sgo gsum* ('Phaṅ 908-1049) gegenüber. Die Gründe für dieses zwischen *'Phaṅ thaṅ ma* und *lHan kar ma* ungewöhnliche Ungleichgewicht in der Textmenge werden im folgenden Kapitel untersucht. Hier nur einige Angaben zu den Zahlen.

Die 14 Texte der Tantra-Abteilung der *lHan kar ma* sind bis auf einen (lHan 319) alle im Kanjur enthalten, ebenso fast alle der über hundert Dhāraṇīs (lHan 329-436). Nur 20 früh übersetzte Texte in den Kanjur-Sektionen *rGyud 'bum*, *rÑiṅ rgyud* und *gZuṅs* sind nicht in der *lHan kar ma* und zumeist auch nicht in der *'Phaṅ thaṅ ma* enthalten¹²¹. Frühe Dhāraṇī-Übersetzungen, die nicht in die *lHan kar ma* aufgenommen wurden, gibt es im Kanjur nicht. Im Tantra-Bereich des Kanjur stehen noch einmal 32 frühe Übersetzungen, die nicht in der *lHan kar ma* vertreten sind¹²².

Die Dhāraṇī-Sammlungen in der *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* entsprechen sich weitgehend, wenn nicht in der Reihenfolge, so doch im Inhalt.

¹¹⁸ D 102-5, 167, 180, 199, 241, 247, 253, 272, 284, 306, 317, 348-9, 354.

¹¹⁹ lHan 18A, 19, 52, 55, 58, 66, 87, 92, 106, 113, 123, 140, 142, 145, 149, 150, 152, 174, 176, 205, 216, 217, 252, 263, 267, 268, 270, 282, 286, 307.

¹²⁰ 'Phaṅ 87, 95, 101, 109, 122, 129, 135, 142, 153, 163, 179, 211, 247, 259, 261, 270, 274, 275.

¹²¹ D 366, 462, 484, 500, 505A, 510, 609, 648, 650, 654, 694, 718, 719, 827, 828, 829, 830, 833, 840, 843.

¹²² D 1659, D 1664-78, D 1800, D 1909, D 2501, D 2591, D 2624, D 2647, D 2661, D 2678, D 2680, D 2736, D 2865, D 2925-27, D 3705, D 3777.

Sieben *lHan kar ma*-Texte haben keine Entsprechung in der *'Phaṅ thaṅ ma* (lHan 343, 357, 377, 389, 390, 409, 421), und umgekehrt sind es vierzehn¹²³.

Von einzelnen Anuttarayoga-tantra-Texten wissen wir aus anderen Quellen, insbesondere Dunhuang-Manuskripten und Kanjur- bzw. Tanjur-Kolophonen, daß sie schon in der Frühen Lehrverbreitung übersetzt worden sind. Dies gilt z. B. für das *Guhyasamāja-tantra* (Dunhuang-Manuskript)¹²⁴ und das **Guhyagarbha-tantra*¹²⁵, das *Thags kyi ḡags pa*¹²⁶ und weitere Tantras der späteren rÑiṅ ma pas. Nur ausnahmsweise nennt **Bu ston** früh übersetzte Mahāyoga-Tantras in B^C, um sie dann in Frage zu stellen, z. B. das *Heruka rol pa'i rgyud*, das er als "unecht" verwirft¹²⁷ und das *Phur pa rtsa ba'i dum bu*, das er in einer längeren Polemik gegen die frühen Tantras (*sña 'gyur gsaṅ snags mñiṅ ma*) als nicht zweifelsfrei bezeichnet¹²⁸; das *Guhyagarbha-tantra* erwähnt er hier zumindest indirekt¹²⁹. Weitere solche Tantras hat er vermutlich ohne jeden Vermerk aus ON entfernt.

Einen Sonderfall stellt das *rGyud kun las btus pa* (lHan 319) dar. Für diesen großen, neun *bam pos* umfassenden Titel gibt es keine direkte Entsprechung im Kanjur, aber auch keinen Hinweis bei **Bu ston** in B^C, daß der Text nicht auffindbar sei. Sollte er unter einem anderen Namen in B^C bzw. dem Kanjur enthalten sein? Matthew KAPSTEIN und Amy HELLER haben vorgeschlagen, das *Sarvatathāgata-tattvasaṃgraha-sūtra* (D 479) mit dem *rGyud kun las btus pa* zu identifizieren. Wie unten bei Ziff. 5.3 gezeigt, wäre es durchaus denkbar, daß die im Kanjur genannten Übersetzer des STTS, **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po**, tatsächlich eine frühe Übersetzung des Textes nur revidiert haben; dies ist für andere angebliche Übersetzungen dieses Übersetzerpaares nachgewiesen. STTS und *rGyud kun las btus pa* stimmen allerdings weder im Titel noch in der Länge überein (das STTS hat zwölf *bam pos*). Gegen eine Identifikation beider Titel spricht außerdem, daß sie beide unabhängig voneinander in der *'Phaṅ thaṅ ma* genannt werden (*'Phaṅ* 301 bzw. *'Phaṅ* 908); dessen Autoren hielten STTS und *rGyud kun las btus pa* also ganz offensichtlich für zwei verschiedene Texte. Daher tendiert die Wahrscheinlichkeit, daß sie identisch gewesen sein können, gegen Null. Unbeantwortet ist allerdings nunmehr erneut die Frage, was das *rGyud kun las btus pa* für ein Text gewesen ist und warum es ab der Späten Lehrverbreitung nicht nur keine Spur mehr von ihm gibt, sondern auch **Bu ston** überhaupt nicht nach ihm gefragt hat.

¹²³ *'Phaṅ* 304, 307, 309, 314, 333, 344, 345, 387, 398, 402, 409, 411, 412, 414.

¹²⁴ Dazu siehe den folgenden Abschnitt.

¹²⁵ Dunhuang-Textzeugnis: S^T 332.

¹²⁶ Ein tibetischer Kommentar dieses Werkes ist in Dunhuang gefunden worden (S^T 321), es muß also selbst auch um diese Zeit bereits vorgelegen haben. Siehe S^T 321.

¹²⁷ Siehe B^C 1538B: 'dir *He ru ka rol pa* bal po **Śrī kirti'i** raṅ 'gyur der bcug mod kyi de yan dag tu mi 'dug pas dor bar bya'o ||

¹²⁸ Im Text nach B^C 1553 am Ende der "Kanjur"-Abteilung der Tantra-Texte.

¹²⁹ In Form einer Anspielung auf die allgemein bekannte Auffindung des Sanskrit-Textes des *Guhyagarbha-tantra* in bSam yas, siehe *loc. cit.*

Zu Einzelheiten siehe unter lHan 319.

Wie wir erkennen, verzeichnet die *lHan kar ma* im Bereich *gSañ snags kyi rgyud* bei weitem nicht alle relevanten Texte, die bis 812 übersetzt wurden, sondern vielmehr nur einige, - vielleicht die am wenigsten "gefährlichen". Die Kategorie *gSañ snags kyi rgyud* ist damit vielleicht der einzige Bereich, in dem die *lHan kar ma* kein realistisches Bild der im 9. Jh. vorhandenen Übersetzungen bietet, sondern durch weitere Quellen ergänzt werden muß.

Sektionen XV-XVIII: Kleine Texte. Aus dem Bereich der Stotras, Aṣṭaśatakas, Prañidhānas und Maṅgalagāthās gibt es im Kanjur nur vier früh übersetzte Texte, die nicht in die *lHan kar ma* eingetragen wurden, drei davon aus der Stotra-Abteilung. Ein Vergleich dieser Abteilungen zwischen *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* ergibt acht Sondertexte der ersteren¹³⁰ und fünf der letzteren¹³¹.

Sektion XIX Vinaya ('Dul ba). Die Vinaya-Abteilung (lHan 483-513) enthält, in Abweichung von vielen anderen Abschnitten der *lHan kar ma*, aber ähnlich wie die Tantra-Abteilung, sowohl Primärtexte als auch Kommentarliteratur; insofern entspricht dieses Kapitel zugleich der Kanjur- und der Tanjur-Abteilung *'Dul ba*. Die ersten acht Titel umfassen vollständig den Inhalt der heutigen Kanjur-Abteilung Vinaya, wenn auch in einer etwas anderen Anordnung¹³², in der sich die Entwicklung zur Textreihenfolge im heutigen Kanjur aber schon andeutet. In der *'Phaṅ thaṅ ma* befinden sich dagegen im Vinaya-Kapitel nur vier dieser acht Texte ('Phaṅ 452, 453, 459, 468). Ein fünfter fehlt (lHan 487/D 7A). Die drei restlichen Texte sind in der *'Phaṅ thaṅ ma* noch zu den in Arbeit befindlichen Texten eingeordnet ('Phaṅ 694, 695, 698), wo sich auch noch weitere Texte befinden, die in der *lHan kar ma* in der Vinaya-Abteilung sind. Auch in dieser Sektion zeigt sich somit der gegenüber der *Phaṅ thaṅ ma* fortgeschrittenere Entwicklungsstand der *lHan kar ma*.

Sektion XX-XXI Sūtra-Kommentare. Die Tanjur-Abteilung *mDo 'grel* bietet genau eine frühe Übersetzung, die in der *lHan kar ma* nicht zu finden ist (D 4005). Auch stimmen die beiden Kataloge in ihrem Textbestand weitgehend überein; nur vier 'Phaṅ-Titel haben keine Entsprechung in lHan ('Phaṅ 488, 491, 512, 516), umgekehrt sind es elf¹³³. In der *lHan kar ma* hat das Sūtra-Kommentar-Kapitel XX eine innere Ordnung: erst kommen Prajñāpāramitā-Kommentare, dann solche zu weiteren großen Sūtras, schließlich Kommentare zu Dhāraṇīs und anderen kleinen Texten. Diese Ordnung ist in der *'Phaṅ thaṅ ma* nicht zu finden, zwar stehen am Anfang auch Prajñāpāramitā-Texte, diese

¹³⁰ lHan 444, 445, 455, 456, 458, 461, 462, 482.

¹³¹ 'Phaṅ 421, 425, 428, 438, 451.

¹³² Vgl. dazu EIMER, "Reihenfolge".

¹³³ 'Phaṅ 521, 529-30, 535, 536, 540, 547, 557, 563, 564, 569.

sind aber über das ganze Kapitel verteilt. Auch dies ist als Hinweis auf das größere Alter der *'Phaṅ thaṅ ma* zu werten.

Sektion XXII Madhyamaka-śāstras. In der Madhyamaka-Abteilung ist die Übereinstimmung zwischen Tanjur und *lHan kar ma* ebenfalls sehr groß; nur sechs frühe Übersetzungen des Tanjur sind nicht in der *lHan kar ma* vertreten (D 3847, 3893?, 3910, 3918, 3932, 3938). Ein Text in der *'Phaṅ thaṅ ma* hat keine Entsprechung in *lHan* (*'Phaṅ* 551), drei *lHan*-Texte keine Entsprechung in *'Phaṅ* (*lHan* 588, 598, 601). In der Madhyamaka-Sektion sind in beiden Katalogen zwölf Einheiten erkennbar, die zumeist aus je einem der Grundtexte der Schule mit Kommentaren usw. bestehen. Die Reihenfolge jedoch weicht in beiden Katalogen voneinander ab:

TABELLE 3: Madhyamaka-śāstras

'Phaṅ thaṅ ma:

1. *Mūla-madhyamaka-kārikā*
2. *Yuktiṣaṣṭikā-kārikā*
3. *Śūnyatā-saptati-kārikā*
4. *Madhyamakālaṅkāra-kārikā*
5. *Tattvāloka-nāma-prakarāṇa*
6. *Sarva-dharmāsvabhāva-siddhi*
7. *Satyadvaya-vibhaṅga-kārikā*
8. *Kāyatrayāvatāra-śāstra*
9. *Vīgraha-vyāvartanī*
10. *Tattvāvatāra-prakarāṇa*
11. *Pratītya-samutpāda-hṛdaya-kārikā*
12. *Hastavāla-prakarāṇa*

lHan kar ma:

1. *Mūla-madhyamaka-kārikā*
2. *Madhyamakālaṅkāra-kārikā*
3. *Satyadvaya-vibhaṅga-kārikā*
4. *Tattvāloka-nāma-prakarāṇa*
5. *Tattvāvatāra-prakarāṇa*
6. *Vīgraha-vyāvartanī*
7. *Yuktiṣaṣṭikā-kārikā*
8. *Śūnyatā-saptati-kārikā*
9. *Pratītya-samutpāda-hṛdaya-kārikā*
10. *Hastavāla-prakarāṇa*
11. Weitere kleine Texte
12. *Jāyatrayāvatāra-śāstra*

TABELLE 4: Vijñāna-śāstras

'Phaṅ thaṅ ma:

1. *Yogācārabhūmi-śāstra* des Asaṅga
2. Sekundärtexte zum *Yogācāra-śāstra*
3. *Mahāyāna-saṅgraha* des Asaṅga
4. *Abhidharmasamuccaya* des Asaṅga
5. *Madhyānta-vibhaṅga* des Maitreya
6. *Mahāyāna-sūtrālaṅkāra* des Maitreya
7. *Pañcaskandha-prakarāṇa* des Vasubandhu
8. *Triṃśikā-kārikā* des Vasubandhu
9. *Vīṃśaka-kārikā* des Vasubandhu
10. *Vyākhyāyukti* des Vasubandhu
11. *Karmasiddhi-prakarāṇa* des Vasubandhu
12. *Pratītya-samutpāda-sūtra* des Vasubandhu

lHan kar ma:

1. *Yogācāra-bhūmi-śāstra*
2. Kommentare und Sekundärtexte zum *Yogācāra-bhūmi-śāstra*
3. *Mahāyānasamgraha*
4. *Abhidharmasamuccaya*
5. *Mahāyāna-sūtrālaṅkāra*
6. *Madhyānta-vibhaṅga*
7. *Pañcaskandha-prakarāṇa*
8. *Triṃśikā-kārikā*
9. *Vīṃśakakārikā*
10. *Vyākhyāyukti*
11. *Karmasiddhi-prakarāṇa*
12. *Pratītyasamutpāda-vibhaṅga*

Sektion XXIV Vijñānaśāstra (= Cittamātra). Nur sechs frühübersetzte Citta-

mātra-Texte des Tanjur fehlen in lHan (D 4029, 4040, 4054, 4060, 4077, 4080). Erneut ist die Übereinstimmung groß, und alle wichtigen Texte sind bereits in lHan vorhanden. In der *'Phaṅ thaṅ ma* fehlen drei lHan-Texte (lHan 622, 639, 641), in der *lHan kar ma* ein 'Phaṅ-Text ('Phaṅ 580). Beide Kataloge haben wiederum eine Unterteilung des Kapitels in verschiedene Grundtexte mit ihren Sekundärwerken vorgenommen, die hier mit einer Abweichung dieselbe Reihenfolge hat.

Sektion xxv Mahāyāna-Śāstras. Diese Rubrik hat keine direkte Entsprechung im Kanjur. In der *'Phaṅ thaṅ ma* entspricht ihr bis auf sieben fehlende Texte (lHan 657, 671, 680-684) das Kapitel xxiii *Slob dpon so sos mdzad pa'i bstan bcos kyi yi ge sna tshogs*. Die Gliederung des Kapitels in einige bekannte Mahāyāna-Śāstras (z. B. *Śikṣā-samuccaya*, *Bodhicāryāvatāra*) (lHan 655-667), Briefe (lHan 668-674), kleine Texte (lHan 675-680), Stotra-Kommentare (lHan 681-685) findet sich ungefähr auch in der *'Phaṅ thaṅ ma*, aber so, daß doch mehrere Texte in der "falschen Gruppe" stehen (z. B. 'Phaṅ 642). Die Ordnung der Texte ist also in der *lHan kar ma* konsequenter durchgeführt, was ein weiteres Argument für das höhere Alter der *'Phaṅ thaṅ ma* ist. Die Stotra-Kommentare finden sich in der *'Phaṅ thaṅ ma* überhaupt nicht, dafür enthält diese eine Gruppe von Meditationstexten, die in der *lHan kar ma* unter dem Namen *bSam gtan gyi yi ge* ein eigenes Kapitel enthielten (lHan xxiii, 'Phaṅ 650-606, lHan 606A-613).

Sektion xxvi Hīnayāna-Śāstras. Dieser Abteilung entspricht im Tanjur die Sektion *mNon pa* (Abhidharma), die drei in der *lHan kar ma* fehlende frühe Texte aufweist. Die beiden Kataloge enthalten beide dieselben Texte in derselben Reihenfolge (lHan 686-694 = 'Phaṅ 587-593), aber danach folgt in 'Phaṅ noch ein Abschnitt mit weiteren Hīnayāna- und vor allem Vinaya-Texten ('Phaṅ 594-601), die in lHan fehlen oder in anderen Rubriken untergebracht sind.

Sektion xxvii Tarka'i phyogs. Die Logik-Sektion des Tanjur enthält sieben nicht in der *lHan kar ma* verzeichnete frühe Übersetzungen (D 4208-9, 4215, 4233, 4236, 4242, 4244). Der Textbestand von *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* ist in diesem Abschnitt identisch, nur die Reihenfolge variiert:

TABELLE 5: Tarka-śāstras

'Phaṅ thaṅ ma:

1. *Karmaphala-vṛtti-parīkṣa*
2. *Hetubindu-prakarāṇa des Dharmakīrti*
3. Kurze Werke zur Logik
4. *Nyāyabindu-prakarāṇa des Dharmakīrti*
5. *Saṃtānāntara-siddhi des Dharmakīrti*
6. *Sambandha-parīkṣā-prakarāṇa des Dharmakīrti*
7. *Ālambana-parīkṣā des Dignāga*
8. Kurze Werke zur Logik

lHan kar ma:

1. *Karmaphala-vṛtti-parīkṣā*
2. *Nyāyabindu-prakarāṇa*
3. *Hetubindu-prakarāṇa*
4. *Sambandha-parīkṣā-prakarāṇa*
5. *Ālambana-parīkṣā*
6. *Saṃtānāntara-siddhi*
7. Kurze-Siddhi-Werke zur Logik
8. Sonstige kleine Werke zur Logik

Sektion XXVIII Werke des Khri sroñ lde btsan. Aus diesem besonderen Kapitel sind alle Texte bis auf den ersten (lHan 723/'Phañ 674) verschollen, und auch dieser ist nicht ganz erhalten. In der *'Phañ thañ ma* sind alle *lHan kar ma*-Titel versammelt, dazu vier weitere, mittlerweile ebenfalls verschollene Texte.

Sektionen XXIX-XXX Nicht revidierte bzw. nicht fertig übersetzte Werke. Die Kapitel XXIX *gSuñ rab źu chen ma bgyis pa la* (unrevidierte Texte) und XXX *bsTan bcos sgyur 'phro la* (noch in Arbeit befindliche Śāstra-Übersetzungen) enthalten in der *lHan kar ma* nur zwei (lHan 730A-B) bzw. neun Titel (lHan 731A). Die *'Phañ thañ ma* hat demgegenüber 26 Titel in einem Kapitel, das beide Kategorien vermischt, darunter vier in lHan fehlende Titel. Ein Vergleich der Textlisten zeigt, daß der größte Teil der in der *'Phañ thañ ma* als unrevidiert ('Phañ 684-686) oder nicht fertig übersetzt ('Phañ 689-698, 704) aufgelisteten Texte in lHan als abgeschlossene und in die entsprechenden Kapitel eingeordnete Übersetzungen auftritt (insgesamt 15 Texte). Die *'Phañ thañ ma* spiegelt erneut einen früheren Bearbeitungsstand wider als die *lHan kar ma*.

Zwei weitere Titel tauchen in 'Phañ als unrevidiert, in lHan aber erst als noch nicht fertig übersetzt auf ('Phañ 699-700 bzw. lHan 731A-B), was den Eindruck erweckt, daß 'Phañ hier ausnahmsweise einen späteren Bearbeitungsstatus dokumentiert als lHan. Die restlichen sechs Texte ('Phañ 701-2, 705-8; lHan 732A-B, 733, 735, 736A-B) werden in beiden Katalogen als noch unfertige Übersetzungen genannt, wobei auch die Reihenfolge der Aufzählung in beiden Fällen fast identisch ist. Hier scheint sich zwischen 806 und 812 n. Chr. nichts bewegt zu haben! Oder hat man in lHan vergessen, die Angaben dem aktuellen Bearbeitungsstand anzugleichen?

Insgesamt zeigt der Vergleich der unabgeschlossenen Titel in 'Phañ und lHan ein nicht ganz einheitliches Bild, das jedoch überwiegend erneut auf ein höheres Alter der *'Phañ thañ ma* hinzuweisen scheint.

Damit ist der Vergleich des Textbestandes in Kanjur, Tanjur, *lHan kar ma* und *'Phañ thañ ma* beendet. Er hat gezeigt, daß zwischen dem heutigen Kanon und der *lHan kar ma*, aber auch zwischen den beiden alten Katalogen ein enger Zusammenhang besteht. *'Phañ thañ ma* und *lHan kar ma* sind möglicherweise sogar zwei Versionen des im Prinzip selben Katalogs, bei deren Bearbeitung von der einen zur anderen Version die Struktur verfeinert, der Textbestand erhöht und vorhandene Altlasten abgebaut wurden. Allerdings gibt es, gerade im letztbesprochenen Abschnitt mit den unabgeschlossenen Übersetzungen, Indizien für ein komplizierteres Verhältnis der beiden zueinander, das noch weiterer Forschung bedarf. Ferner muß natürlich berücksichtigt werden, daß beide Kataloge an verschiedenen Orten und mit Bezug auf verschiedene Textsammlungen angefertigt wurden, die die Verfasser wohl der vorgegebenen Struktur anpassen, nicht aber erweitern konnten, - dies erklärt wohl, warum beide Kataloge Unterschiede in ihrem Textbestand, also fehlende Titel, aufweisen: Unterschiede, die mit der Gliederung nichts zu tun haben.

TABELLE 6: Unabgeschlossene und unrevidierte Übersetzungen

<i>'Phaṅ, Sektion XXI</i>	<i>lHan</i>	<i>Sektion in lHan</i>
(1. <i>mdo sde dan mdo sde'i 'grel pa 'zu chen ma bgyis pa</i>)		
[--	730A	(XXIX 'Zu chen ma bgyis pa)]
683	--	-- (zu XX mDo 'grel)
684	528	(XX mDo 'grel)
685	526	(XX mDo 'grel)
686	527	(XX mDo 'grel)
687	--	-- (zu XX mDo 'grel)
(2. <i>mdo sde dan 'dul ba'i sgyur 'phro</i>)		
688	--	-- (zu XX mDo sde)
689	271	(X Theg pa chuñ nu'i sde)
	730B(?)	(XXIX 'Zu chen ma bgyis pa)¹³⁴
690	38	(III dKon brtsegs)
691	37	(III dKon brtsegs)
692	31	(III dKon brtsegs)
693	35	(III dKon brtsegs)
694	486	(XIX 'Dul ba)
695	485	(XIX 'Dul ba)
696	494	(XIX 'Dul ba)
697	497	(XIX 'Dul ba)
698	488	(XIX 'Dul ba)
(3. <i>bstan bcos 'zu chen ma bgyis pa</i>)		
699	731A	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
700	731B	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
(4. <i>bstan bcos sgyur 'phro</i>)		
701	732A	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
702	732B	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
703	--	
(5. <i>tar ka'i sgyur 'phro</i>)		
704	685	(xxv theg pa chen po'i bstan bcos)
705	733	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
706	735	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
707	736A	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
708	736B	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)
(Teil 2)		
[720	734	(xxx bsTan bcos sgyur 'phro)

¹³⁴ Das Verhältnis von lHan 271 und lHan 730B zueinander ist unklar.

5.2. Fragmente des Textbestandes der *mChims phu ma*. Bereits oben in Abschnitt 2 war gesagt worden, daß Fragmente der verlorenen *mChims phu ma*, und zwar vor allem solche, die deren Sonder-Textbestand im Vergleich mit *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* betreffen, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit aus B^C rekonstruiert werden können, was wir im Folgenden versuchen wollen. Unter einer oder mehreren der drei folgenden Bedingungen läßt sich ein Eintrag in B^C mit Sicherheit bzw. mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit auf die *mChims phu ma* zurückführen:

1. Informationen zu einem Titel werden *verbatim* auf die *mChims phu ma* oder auf die frühen Kataloge (im Plural!) zurückgeführt (z. B. B^C 4, B^C 40, B^C 61 usw.).
2. Der Titel ist mit einer Längenangabe in *bam pos* bzw. *śloka*¹³⁵ und/oder der Nennung eines **Übersetzers aus der Frühen Lehrverbreitung** versehen und erscheint zugleich weder in der *'Phaṅ thaṅ ma* noch in der *lHan kar ma*.
 Besonders wahrscheinlich ist die Herkunft aus der *mChims phu ma* bei solchen als früh erkennbaren Titeln, die **Bu ston** als vermißt meldet, denn die Kenntnis über sie konnte er nicht aus einem ihm vorliegenden Manuskript schöpfen und mußte sie also aus den jeweiligen Katalogen beziehen. Wenn also eine von **Bu ston** in B^C als fehlend bezeichnete frühe Übersetzung¹³⁶ nicht in der *lHan kar ma* oder der *'Phaṅ thaṅ ma* enthalten ist, dann läßt sich mit besonders hoher Wahrscheinlichkeit annehmen, daß **Bu ston** die entsprechende Angabe aus der *mChims phu ma* entnommen hat.
3. Eine in *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* nicht enthaltene Übersetzung hat einen **Übersetzer aus der Späten Lehrverbreitung**, zugleich jedoch einen Längenvermerk in *bam po* bzw. *śloka*, was auf eine ursprünglich frühe Übersetzung hindeutet, die von einem späten Übersetzer lediglich revidiert wurde.

¹³⁵ Längenangaben mit *bam po* und *śloka* werden neu nur in den frühen Katalogen hinzugefügt. Kataloge der Späten Lehrverbreitung und der Zeit danach übernehmen gelegentlich solche Angaben aus den früheren Katalogen, fügen sie aber nicht selbständig an neu hinzukommende Texttitel an. So verzeichnet auch B^C *śloka*-Angaben überwiegend bei früh übersetzten Texten. Wenn, wie in einigen Fällen zu beobachten, *śloka*- oder *bam po*-Angaben in B^C bei einer Übersetzung der Späten Lehrverbreitung stehen (kenntlich an der Datierung der genannten Übersetzer), so deutet das darauf hin, daß es sich um einen ursprünglich alten Text handelt, der von einem Übersetzer der Späten Lehrverbreitung überarbeitet wurde.

¹³⁶ Zu erkennen, wie in der vorherigen Anm. ausgeführt, entweder an der Nennung früher Übersetzer oder aber an der Angabe von *bam pos* und *śloka*s, die ebenfalls nur in der Frühen Lehrverbreitung üblich war.

Die folgende TABELLE 3 faßt in Kurzform alle in B^C enthaltenen Texte zusammen, zu denen **Bu ston** Informationen aus der *mChims phu ma* gewonnen haben muß; die jeweiligen Anhaltspunkte, aus denen die Verbindung zu den beiden frühen Katalogen geschlossen werden kann (Erwähnung der frühen Kataloge als Quelle, Nennung eines frühen Übersetzers, Angabe von *śloka* und/oder *bam po*, evtl. in Kombination mit der Angabe des Verlustes (*ma rñed/btsal lo*), sind jeweils in Stichworten hinzugefügt.

TABELLE 7: Fragmente der *mChims phu ma* in B^C

Indizien für Nennung eines Texttitels in der *mChims phu ma* (unten in Klammern hinzugefügt):

1. Namentliche oder summarische Nennung der *mChims phu ma* bzw. der alten Kataloge als Quelle für Informationen zu dem betreffenden Texttitel.
2. Texttitel kommt in der *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* nicht vor und weist in B^C einen Längenvermerk und/oder die Angabe früher Übersetzer auf. *)
3. Texttitel kommt in der *lHan kar ma* und *'Phaṅ thaṅ ma* nicht vor und weist in B^C einen Längenvermerk und/oder die Angabe später Übersetzer auf. In diesem Fall dürfte es sich um später revidierte, aber ursprünglich frühe Übersetzungen handeln¹³⁷.

*) Anmerkung zu Nr. 2.: Wenn B^C *keinen* Längenvermerk, sondern nur frühe Übersetzer nennt (unten mit k.L. gekennzeichnet), dann könnte dies bedeuten, daß **Bu ston** die in B^C angegebenen Informationen zu dem betreffenden Text nicht aus einem der Kataloge, sondern aus dem ihm vorliegenden Text selbst entnommen hat. Solche Texte, von denen unten insgesamt 12 vorkommen, enthalten daher keinen eindeutigen Beleg für ihre Nennung in der *mChims phu ma*; andererseits ist es aber auch nicht auszuschließen, daß **Bu ston** die Längenangabe vergessen hat.

Sūtras

- B^C 4 'Phaṅ 695, lHan 485 (B^C: 52 bp.¹³⁸, dafür *mChims phu ma* als Quelle genannt)
- B^C 9 'Phaṅ 689, lHan 271 (B^C: bp.¹³⁹ Ü: **Pa tshab Tsul khrims rgyal mtshan** 2. LV, Frühe Kataloge [*dkar chag chen po dag*] als Quelle genannt¹⁴⁰)
- B^C 34 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
- B^C 35 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
- B^C 36 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
- B^C 37 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
- B^C 40 'Phaṅ 733 (lHan -, B^C: Ü: **dPal brtsegs**, frühe Kataloge [*dkar chag chen mo dag*]¹⁴¹)
- B^C 76 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., chin., Ü: **Chos grub**¹⁴²)
- B^C 80 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 2 bp. Ü: **Śākya 'od**)
- B^C 185 ('Phaṅ 87 (lHan -, B^C: 4 bp., frühe Kataloge nach B^C 438 gen.)
- B^C 315 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 2,5 bp.+70 śl.)
- B^C 334 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **lHa'i zla ba**, **dPal brtsegs**)
- B^C 396 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Ye śes sde**)
- B^C 432 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 200 śl. *ma rñed*)

Śūtra-Kommentare und Śāstras

- B^C 460 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 6 bp. Ü: **Byams pa'i dpaḥ**)
- B^C 482 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **dPal brtsegs**)

¹³⁷ Siehe hierzu den folgenden Abschnitt 5.3.

¹³⁸ B^C nennt mehrere Quellen für verschiedene Längenangaben.

¹³⁹ Wenn keine Zahlenangabe angeführt wird, bedeutet dies, daß auch in B^C lediglich die Angabe "bp." oder "śl." ohne Zahl steht.

¹⁴⁰ B^C gibt an, daß die frühen Kataloge den Text entgegen anderen Quellen zum Hinayāna rechnen. Dies trifft jedoch von 'Phaṅ und lHan nur für die *lHan kar ma* (lHan 271) zu. Daher ist zu vermuten, daß **Bu ston** hier die *mChims phu ma* einbezieht.

¹⁴¹ D. h. es wäre außer 'Phaṅ noch ein weiterer Katalog als Quelle zu postulieren, wofür, da lHan wegfällt, nur die *mChims phu ma* in Frage kommt.

¹⁴² Wenn die *mChims phu ma* die Quelle für diese Angabe sein sollte, bedeutete dies, daß sie erst nach 830 verfaßt bzw. ergänzt worden wäre. **Bu ston** könnte die Information jedoch auch aus der ihm vorliegenden Übersetzung haben, zumal eine Längenangabe (die ja in der Regel aus einem der drei alten Kataloge stammen würde) fehlt.

- B^C 489 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 60 bp., Ü: **Pa tshab**, 2.LV)
 B^C 507 ('Phaṅ -, lHan 516A?, B^C: 5.000 śl. [Info. nicht aus lHan!], Ü: **rÑog**, 2.LV)
 B^C 682 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 60 bp. Ü: **lCe bkra śis**)
 B^C 755 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 225 śl. Ü: **Chag dGra bcom, Ñi ma rgyal mtshan**, 2.LV)
 B^C 789 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 1.100 śl. Ü: **Chag dGra bcom**, 2.LV)
 B^C 791 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 2 śl. Ü: **Byams pa'i dpal**, 2.LV)
 B^C 792 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 2 śl. Ü: **Byams pa'i dpal**)
 B^C 830 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 100 śl. Ü: **lHa'i dbaṅ po sruṅ ba**)
 B^C 839 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 30 śl. Ü: **Ye śes sde**)
 B^C 910 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **dPal brtsegs**)
 B^C 991 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Ye śes sde**)
 B^C 1011 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 12.000 śl. Ü: **dGe blo**, 2.LV)
 B^C 1013 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 60 bp. Ü: **rÑog**, 2.LV)
 B^C 1014 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 60 bp. Ü: **Byaṅ chub śes rab**, 2.LV)
 B^C 1045 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Vairocana**)
 B^C 1057 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 9.000 śl., Ü: **dPaṅ blo brtan**)

Tantras

- B^C 1284 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 250 śl.)
 B^C 1289 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Ye śes sde**)
 B^C 1305 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Ye śes sde**)
 B^C 1315 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
 B^C 1327 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 87 śl. Ü: **dPal gyi lhun po**)
 B^C 1340 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Klu'i dbaṅ po**)
 B^C 1341 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Klu'i dbaṅ po**)
 B^C 1342 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: k.L., Ü: **Klu'i dbaṅ po**)
 B^C 1402 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 6,5 śl.)
 B^C 1404 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: 13 śl.)
 B^C 1409 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
 B^C 1413 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl.)
 B^C 1414 ('Phaṅ -, lHan -, B^C: śl. Ü: **Ye śes sde**)

5.3. Die *lHan kar ma* und späte Übersetzungen im Kanjur und Tanjur. Insgesamt 64 in der *lHan kar ma* genannte Titel, die folglich in der Frühen Lehrverbreitung übersetzt wurden, liegen im Kanon auch oder ausschließlich in Übersetzungen der Späten Lehrverbreitung vor (siehe Tabelle 8 unten). Vier davon sind in je zwei Fassungen erhalten, von denen eine der frühen und eine der späten Lehrverbreitung entstammt (Tabelle 8a). 22 weitere Titel sind im Kolophon als frühe Übersetzungen gekennzeichnet, die von Übersetzern der Späten Lehrverbreitung revidiert wurden (Tabelle 8b). Die übrigen 38 Texte werden ausschließlich späten Übersetzern zugeschrieben, ohne daß auf das Vorliegen einer frühen Übersetzung Bezug genommen würde (Tabelle 8c).

Zu Tabelle 8a. Von den Texten der ersten Kategorie (Tabelle 8a) gilt für zwei Textpaare (lHan 597.1-2: D 3848/D 3844 und lHan 599.1-2: D 3849/D 3845) daß sowohl die frühe als auch die späte Textfassung im Derge-Kanon enthalten ist. In beiden Fällen wird die Revision **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po** zugeschrieben. Von zwei weiteren Textpaaren aus früher und revidierter Fassung ist in jedem Kanon nur jeweils eine der beiden Fassungen enthalten (lHan 375.1-2: F 518/D 748 bzw. lHan 457.1-2: F 250=F 400/D 1147). Bei lHan 375 enthält H ausnahmsweise sowohl die frühe als auch die späte Version des Textes, Gleiches könnte möglicherweise für M 349 und M 276 gelten. F spielt also eine besondere Rolle als Bewahrer alter, unrevidierter Übersetzungen. Demgegenüber zeichnet sich eine Tendenz in den gängigeren, vor allem den im Blockdruck weitverbreiteten Kanjurausgaben ab, jüngere, von Gelehrten der Späten Lehrverbreitung revidierte Fassungen den aus der Frühen Lehrverbreitung stammenden Versionen vorzuziehen.

Das Vorliegen unrevidierter und revidierter Versionen derselben Texte gibt uns die Möglichkeit, Vergleiche anzustellen. Dabei fällt zweierlei auf: Erstens werden die revidierten Fassungen meist nicht als solche bezeichnet, sondern vielmehr als Übersetzungen von **Dīpaṃkaraśrījñāna**, **rGya brTson 'grus señ ge**, **Rin chen bzañ po**, **Śraddhākaravarman** und **Śākya blo gros**, also als Neuübersetzungen der Späten Lehrverbreitung in Anspruch genommen. Und zweitens liegt in allen vier Fällen kein wirklicher Revisionsvorgang vor: F 250=F 400 als frühe und D 1147 als späte Übersetzungsversion von lHan 457 weisen, wie JAMPA SAMTEN nach einer Beobachtung von Michael HAHN feststellte¹⁴³, denselben Wortlaut auf, und dasselbe trifft für F 518 als frühe und D 748 als späte Übersetzungsversion von lHan 375 zu¹⁴⁴. Ähnliches gilt wohl auch für die beiden anderen Textpaare; zumindest werden im Tohoku-Katalog D 1148 und D 1144 sowie D 1149 und D 1145 jeweils miteinander identifiziert; auch hier handelt es sich also um frühe Texte, die sich so gut wie ohne zusätzliche Bearbeitung plötzlich in Übersetzungen der Späten Lehrverbreitung ver-

¹⁴³ JAMPA SAMTEN, *Catalogue*, xxiii: "It seems that this translator has simply attached his own name to the work after changing the title." (Bezug auf **Śraddhākaravarman** und **Śākya blo gros**).

¹⁴⁴ JAMPA SAMTEN, *Catalogue*, 190n1 (zu F 518).

wandelt zu haben scheinen. Auffällig ist dabei, daß in allen vier Fällen entweder **Rin chen bzañ po** oder **Śraddhākaravarman**, in zwei Fällen beide zusammen, als Urheber der spätdatierten Übersetzung auftreten.

Vergleichsbeispiele. In diesem Zusammenhang ist auf einen Text hinzuweisen, der zwar aus bestimmten Gründen in der *lHan kar ma* nicht genannt wird (siehe dazu unten Kapitel 6), wohl aber anhand eines Dunhuang-Manuskriptes als Übersetzung der Frühen Lehrverbreitung belegt ist: das *Guhyasamāja-tantra*. In den verschiedenen Kanjur-Ausgaben finden wir eine Übersetzung von **Rin chen bzañ po** und **Śraddhākaravarman** in teils unrevidierter (F 415-6, H 416¹⁴⁵), teils durch **Śrijñānākara** und **’Gos lHas btsas** (N 416¹⁴⁶) bzw. durch **Ñi ma’i dbañ po** und **Chos rje dpal** (D 442-443, Q 81) revidierter Fassung. In den *rÑiñ ma rgyud ’bum*, der Tantra-Sammlung der *rÑiñ ma pas*, befindet sich eine frühe Übersetzung der ersten 17 Kapitel des Werkes durch **Vimalamitra** und **Ka ba dPal brtsegs** und eine späte Übersetzung des Kapitels 18 durch **’Brog mi dpal ye šes**, revidiert durch **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po**¹⁴⁷. Außerdem liegt, wie gesagt, ein tibetisches Dunhuang-Manuskript der Kapitel 1-17 vor (S^T 438)¹⁴⁸.

Wie viele verschiedene Übersetzungen des *Guhyasamāja-tantra* sind nun durch dieses Corpus repräsentiert? Aus einem textkritischen Vergleich der genannten Versionen (außer F) konnte Kenneth EASTMAN die Erkenntnis gewinnen, daß "it is obvious that only a single original translation is represented: the Dun-huang text. The other texts represent revisions of that translation, or revisions of revisions."¹⁴⁹ Dies bedeutet, daß auch in diesem Fall die frühe Übersetzung des *Guhyasamāja-tantra* durch die späteren Kolophonautoren als Erstübersetzung der Späten Lehrverbreitung ausgegeben worden ist, ohne auch nur auf die Existenz der von ihnen verwendeten frühen Übersetzung hinzuweisen. Lediglich in den *rÑiñ ma rgyud ’bum* wird der Text des **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po** als das bezeichnet, was er ist: eine revidierte Fassung der durch **Vimalamitra** und **dKa ba dPal brtsegs** verfaßten Originalübersetzung.

Eine weitere in diesem Zusammenhang zu nennende Tantra-Übersetzung ist das *Sarvatathāgata-tattvasaṃgraha-sūtra* (STTS, D 479, Q 130, F 489 usw.), das laut Kanjur-Kolophon ebenfalls durch **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po** übersetzt worden sein soll. Aufgrund seiner Nennung in der *’Phaṅ thañ ma* (’Phaṅ 908, siehe unten zu *lHan* 319) können wir jedoch davon ausgehen, daß das STTS ebenfalls bereits als frühe Übersetzung vorlag. Vermutlich

¹⁴⁵ Siehe EIMER, *Brief Catalogues*, H 416 bei N 404-405.

¹⁴⁶ So nach EASTMAN, "Guhyasamājantra", 9.

¹⁴⁷ EASTMAN, "Guhyasamājantra", 9.

¹⁴⁸ EASTMAN, "Guhyasamājantra", 8.

¹⁴⁹ EASTMAN, "Guhyasamājantra", 9f., hier zitiert nach der englischen Version des Artikels, p. 5. Für die Überlassung einer Kopie der offenbar nicht veröffentlichten und nicht namentlich gezeichneten englischen Version des EASTMAN-Artikels danke ich Herrn Prof. Dr. Ian ASTLEY, University of Edinburgh.

haben **Śraddhākaravarman** und **Rin chen bzañ po** auch diesen Text nicht selbst übersetzt, sondern lediglich revidiert; Näheres siehe im folgenden Abschnitt.

Zu Tabelle 8b. In der Liste derjenigen Texte, die im Kanjur als Übersetzung der Frühen Lehrverbreitung in einer in der Späten Lehrverbreitung revidierten Fassung auftreten (siehe unten Tabelle 8b), ist **Rin chen bzañ po** zweimal als (Mit-)Autor einer Revision vertreten (lHan 5, lHan 659), **Śraddhākaravarman** taucht hier überhaupt nicht auf.

Zu Tabelle 8c. Es gibt, wie aus der Tabelle 8c zu entnehmen, noch 38 weitere in der *lHan kar ma* genannte Texte, die laut ihren Kanjur-Kolophonen erst in der Späten Lehrverbreitung übersetzt wurden. Gilt für sie alle, daß ihre späten Übersetzer in Wirklichkeit lediglich Revisoren waren? Dies ist ohne weiteres nicht sicher zu behaupten, denn es wäre ja auch möglich, daß in der Späten Lehrverbreitung eine von der frühen unabhängige Neuübersetzung angefertigt worden sein könnte, z. B. weil die frühe Übersetzung nicht mehr existierte oder den Beteiligten nicht vorlag. Wie viele weitere Texte des Kanjur und Tanjur über die oben genannten Titel hinaus noch fälschlich als späte Neuübersetzung ausgegeben wurden, ist somit ohne weitere Informationen unbekannt.

Der Vergleich verschiedener Quellenangaben zu Übersetzungs- und Revisionsvorgängen, die teils in der Frühen und teils in der Späten Lehrverbreitung stattfanden, zeigt, daß zumindest in einer Reihe von Fällen die frühe Übersetzungsversion im Kolophon ignoriert und die Autoren der Revision als Erstübersetzer des betreffenden Textes ausgegeben wurden. Besonders scheint dieses Vorgehen mit den Namen **Rin chen bzañ po** und **Śraddhākaravarman** verbunden zu sein, denen nach obigen Angaben mindestens sechs Übersetzungen zugeschrieben wurden, die sie in Wirklichkeit nur revidiert haben. Für wie viele weitere der in Tabelle 8c genannten späten Übersetzungen, die aufgrund ihrer Nennung in der *lHan kar ma* frühe Vorläufer gehabt haben müssen, etwas Ähnliches gilt, muß künftigen Untersuchungen vorbehalten bleiben. Die Annahme jedoch, daß jeder einzelne der in Tabelle 8c genannten späten Übersetzungen einen ungenannten frühen Vorläufer gehabt haben muß, erscheint nach den obigen Beobachtungen als plausibel.

TABELLE 8: Späte Übersetzungen in der lHan kar ma

a) Frühe und revidierte späte Fassung im Kanon enthalten

lHan 375.1	Frühe Übersetzung (F 518, H 468) Ü: Jñānagarbha, Klu'i dbaṅ po FH Rev: Candra F
lHan 375.2.	Späte (identische! ¹⁵⁰) Übersetzung (D 748 usw., H 469) Ü: Dīpaṃkaraśrījñāna, rGya brTson 'grus seṅ ge DQ, Rin chen bzaṅ po H [11.Jh.]
lHan 457.1	Frühdatierte Übersetzung (F 250=400) Ü: Sarvajñādeva, Rin chen mchog F Rev: dPal brtsegs F
lHan 457.2	Spätdatierte Übersetzung (identisch, anderer Titel!) (D 1147 usw.) Ü: Śrī Śraddhākaravarman, Śākya blo gros
lHan 597.1.	Frühe Übersetzung (D 3848) Ü: (Q -) Dānaśīla, dPal 'byor sñiṅ po, Rev: dPal brtsegs rakṣita
lHan 597.2	Spätere, in Toh. gleichgesetzte Übersetzung (D 3844) Ü: Śraddhākaravarman, Rin chen bzaṅ po
lHan 599.1.	Frühübersetzte Fassung (D 3849) Ü: Dānaśīla, dPal 'byor sñiṅ po Rev: dPal brtsegs rakṣita
lHan 599.2.	Spätübersetzte, in Toh. jedoch gleichgesetzte Fassung (D 3845) Ü: Śraddhākaravarman, Rin chen bzaṅ po

b) Frühe Übersetzungen, in der Späten Lehrverbreitung revidiert

lHan 5	Ü: (1.LV) (DQ) Śākyasena, Jñānasiddhi, Dharmatāśīla usw. (2.LV) (B ^C) rNog chen po Rev: (2.LV) (DQ) Subhāṣita, Rin chen bzaṅ po, mit Kommentar Rev: (2.LV) (DQ) Dīpaṃkaraśrījñāna, Rin chen bzaṅ po Rev: (2.LV) (DQ) Dīpaṃkaraśrījñāna, 'Brom rGyal ba'i 'byuṅ gnas Rev: (2.LV) (DDQ) 'Brom rGyal ba'i 'byuṅ gnas Rev: (2.LV) (DQ) Blo ldan śes rab
lHan 316	Ü: snon gyi lo tsā ba mkhas pa bži Rev: Rin chen grub (= Bu ston, 1290-1364)
lHan 330	Ü: Śilendrabodhi, Jñānasiddhi, Śākyaprabha, Ye śes sde Rev: gZon nu dpal (15.Jh.)
lHan 331	Ü: Jinamitra, Dānaśīla, Ye śes sde Rev: gZun nu dpal D
lHan 332	Ü: D: Śilendrabodhi, Jñānasiddhi, Śākyaprabha, Ye śes sde Rev: 'Gos gZon nu dpal D
lHan 455	Ü: 1 ^o -12 ^o : Sarvajñādeva, dPal brtsegs rakṣita

¹⁵⁰ So nach JAMPA SAMTEN, *Catalogue*, p. 190n1.

13^o: Padmākara, Rin chen bzañ po

- IHan 517 Ü: Vidyākara**prabha**, dPal brtsegs
Rev: Go mi 'chi med, Blo ldan śes rab
- IHan 573 Ü: Jñānagar**bha**, Cog ro Klu'i rgyal mtshan
Rev 1: Hasumati (K), Pa tshab Ñi ma grags
Rev 2: (Q -) Kanaka, Pa tshab Ñi ma grags
- IHan 577 Ü: (DQ) Jñānagar**bha**, Klu'i rgyal mtshan
Ü (Rev?): (B^C) (Khu) mDo sde 'bar (2. LV)
- IHan 589 Ü: Jñānagar**bha**, sKa ba dPal brtsegs
Rev: Jayānanda (K), Khu mDo sde 'bar D (mDo sde dpal Q)
- IHan 590 Ü: (DQ) Jñānagar**bha**, dPal brtsegs rakṣita D (Devendrarakṣita Q)
Ü (Rev?): (B^C) mDo sde 'bar
- IHan 594 Ü: (D) Jinamitra, Ye śes sde
Ü (Rev?): (B^C) mDo sde 'bar
- IHan 596B Ü: Q: Jinamitra, Dānaśīla, Śilendrabodhi, Ye śes sde
D: Ananda, Grags 'byor śes rab
- IHan 632 Ü: Śākyasiṃ**ha**, dPal brtsegs
Rev: (Q -) Parahita, Sajjana, Blo ldan śes rab
- IHan 655.1 Ü: Jinamitra, Dānaśīla, Ye śes sde
Rev: Tīlakakalaśa (K), Blo ldan śes rab
- IHan 655.2 Ü: Jinamitra, Dānaśīla, Ye śes sde (Q, D 4549 -)
Rev: Tīlakakalaśa, Blo ldan śes rab (Q, D 4549 -)
- IHan 659.2 Ü: Sarvajñādeva, dPal brtsegs
Rev: (1) Dharmaśrībhadra, Rin chen bzañ po, Śākya blo gros
Rev: (2) Sumatikīrti, Blo ldan śes rab
- IHan 660.1 Ü: Jñānagar**bha**, Klu'i rgyal mtshan
Rev: Kanakavarman, Pa tshab Ñi ma grags
- IHan 698 Ü: Jñānagar**bha**, Dharmāloka
Rev: (Q -) Sumatikīrti, Blo ldan śes rab
- IHan 704A Ü: Jñānagar**bha**, Nam mkha'
Rev: (Q -) Rab 'byor ži ba, Tin'ne 'dzin bzañ po
- IHan 735.1 Ü: Jñānaśrībhadra, dGe ba'i blo gros
Rev: (Q -) Dīpaṃkara, Dar ma grags pa
- IHan 745.2 Ü: Sin gyañ ju, Ston gśon
Rev: Chos kyī rin chen

c) Scheinbar späte Übersetzungen in der *IHan kar ma*

IHan 271	Ü:	-
	Rev1:	Śāntākaragupta, Abhayākaragupta, Śāntarakṣita, Vidyākaraśānti
	Rev2:	Śākyarakṣita, Subhūticandra, Aḍitacandra(?), Ba tshab Tshul khriṃs rgyal mtshan
IHan 307	Ü:	Dharmaśrībhadrā, Tshul khriṃs yon tan
	Rev:	Rin chen bzañ po
IHan 308.1	Ü:	Ānandaśrī, Ņi ma rgyal mtshan
IHan 341.2	Ü:	mGon po skyabs D (1743 nC.)
Lhan 360.1	Ü:	-
	Rev:	Grags pa rgyal mtshan
IHan 381	Ü:	Puṇyasambhava, Ba tshab Ņi ma grags (geb. 1055)
IHan 398	Ü:	Don yod rdo rje, (Amoghavajra, 11.Jh.), sKyo 'on 'gyur
IHan 400	Ü:	Amoghavajra, Rin chen grags D 564/Rin chen bzañ po D 988
IHan 438	Ü:	Kamalagupta, Rin chen bzañ po [11.Jh.]
	Rev:	Śoñ Blo gros brtan pa
IHan 446	Ü:	(Q -) Tilaka, Pa tshab Ņi ma grags
IHan 447	Ü:	Kṛṣṇa paṇḍita, Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 448	Ü:	Kṛṣṇa paṇḍita, Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 449	Ü:	Tilaka, Pa tshab Ņi ma grags
IHan 450	Ü:	Kṛṣṇa paṇḍita, Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 451	Ü:	Kṛṣṇa paṇḍita, Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 496	Ü:	Śrī Buddhāśānti, dGe ba'i blo gros
IHan 516	Ü:	Go mi 'chi med, (rNog) Blo ldan śes rab (1059-1109)
IHan 516A	Ü:	Subhāṣita, Rin chen bzañ po
	Rev ¹ :	Dīpaṃkaraśrījñāna, Rin chen bzañ po
	Rev ² :	Dhirapāla, (rNog) Blo ldan śes rab
IHan 516B	Ü:	Go mi 'chi med, (rNog) Blo ldan śes rab (1059-1109)
IHan 555C.1	Ü:	Vinayacandra, Chos kyi śes rab [11. Jh.]
IHan 555C.2	Ü:	Ajitaśrībhadrā, Śākya 'od (11. Jh.)
IHan 591	Ü:	Muditaśrī, Pa tshab Ņi ma grags
IHan 593	Ü:	gZon nu mchog, gŅan Dar ma grags
IHan 602	Ü:	Nag tsho
IHan 622	Ü:	Śāntibhadrā (N), Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 657	Ü:	rGyal ba kun dga', (Pa tshab) Ņi ma grags pa, Khu mDo sde 'bar
IHan 671	Ü:	Sugataśrīmitra, Tshul khriṃs rgyal mtshan
IHan 684	Ü:	Śrī Śraddhākaravarman, Śākya blo gros
IHan 697	Ü:	(Q -) gZan la phan pa bzañ po, Blo ldan śes rab (= rNog Blo ldan śes rab)
IHan 705	Ü:	(Q -) Śāntākaragupta, Tshul khriṃs rgyal mtshan
IHan 706	Ü:	(Q -) Śāntākaragupta, Tshul khriṃs rgyal mtshan
IHan 715	Ü:	sKal ldan rgyal po, Pa tshab Ņi ma grags
IHan 731A	Ü:	Ānanda (K), Grags 'byor śes rab
IHan 731B	Ü:	Jayānanda, Khu mDo sde 'bar
IHan 732A	Ü:	Jo bo rje (= Atiśa Dīpaṃkaraśrījñāna), (Nag tsho) Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 732B	Ü:	Jo bo rje (Dīpaṃkaraśrījñāna), (Nag tsho) Tshul khriṃs rgyal ba
IHan 733A	Ü:	Subhūtiśrīśānti, dGe ba'i blo gros
IHan 736A	Ü:	Guṇākaraśrībhadrā, IHa bla ma 'Zi ba 'od D (dPal IHa btsan pa 'Zi ba 'od Q) (11. Jh.)
IHan 736B	Ü:	Devendrābhadrā, Grags 'byor śes rab (11. Jh.)